



INFO-BRIEF Flüchtlingsarbeit Steglitz-Zehlendorf - Frühjahr 2017

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Unterstützerinnen und Unterstützer,

drei Jahre sind es her, als am 7. Mai 2014 Hunderte von Menschen bei einer öffentlichen Versammlung im Bürgersaal des Rathauses Zehlendorf das Willkommensbündnis Steglitz-Zehlendorf gegründet haben. Zwischenzeitlich hat sich unser Bündnis mit über 2.500 Unterstützerinnen und Unterstützern zu einer der größten Flüchtlingsinitiativen entwickelt. Als zentraler Ansprechpartner für die ehrenamtliche Flüchtlingsarbeit im Berliner Südwesten bieten wir u.a. einen Pool an Sprachmittlerinnen und Sprachmittler für 20 Sprachen, eine Rechtsanlaufstelle, einen eigenen Fahrdienst, über 200 Lehrerinnen und Lehrer und viele weitere Unterstützungsangebote für die Menschen, die hier Zuflucht gesucht haben und Perspektive finden wollen. Alles ehrenamtlich und ohne finanzielle Unterstützung durch den Bezirk oder den Senat. Neben der unmittelbaren Hilfe sind wir auch weit über Steglitz-Zehlendorf hinaus gut vernetzt und organisieren mit dem monatlichen stattfindenden Runden Tisch Flüchtlingsarbeit ein wichtiges Forum für den Informationsaustausch der wesentlichen Akteure im Bezirk. Darüber hinaus mischen wir uns in die gesellschaftliche Debatte rund um das Themenfeld Flucht und Integration ein, wie zuletzt noch mit unserem deutlichen Nein zu Abschiebungen nach Afghanistan. Einem Land, aus dem uns täglich Meldungen über kriegerische Auseinandersetzungen erreichen und in dem deutsche Soldaten Krieg führen, das aber dennoch als „sicherer Drittstaat“ eingestuft wird.

Nun aber wollen wir zunächst einmal mit einem bunten Begegnungsfest am Sonnabend, 6. Mai, unser dreijähriges Bestehen feiern, zu dem wir Sie alle herzlich einladen. Mehr dazu, zu den Möglichkeiten mitzuarbeiten, unserer nächsten Veranstaltung, unserem neuen Kinoprojekt und weitere Informationen finden Sie in unserem aktuellen INFO-Brief. Wir wünschen Ihnen eine anregende Lektüre.

Ihre INFO-BRIEF-Redaktion

BEGEGNUNGSFEST am 6. Mai im HAUS am WALDSEE in ZEHLENDORF

Aus Anlass unseres dreijährigen Bestehen laden wir ein zu einem Begegnungsfest am Sonnabend, 6. Mai, ab 14:00 Uhr im Park des Museums "Haus am Waldsee" an der Argentinischen Allee 30 in Zehlendorf, nahe U Krumme Lanke und S Mexikoplatz. Dort werden wir zusammen mit den hier lebenden Geflüchteten, deren Unterstützerinnen und Unterstützern, den Verantwortlichen in den Unterkünften, den regional in Steglitz und in Zehlendorf tätigen Bündnissen sowie allen Interessierten ein buntes Fest der Vielfalt feiern. Dabei wollen wir mit der Aktion „SPRICH MICH AN“ Menschen zusammenführen, ein gegenseitiges Kennenlernen ermöglichen und Vorbehalte abbauen. Neben syrischem Essen, internationaler Musik und Tänzen, wird es ein umfangreiches Programm geben, in deren Mittelpunkt immer wieder auch die Geflüchteten selber stehen werden. Im direkten Interview und mit Filmen, die sie hier produziert haben, als Helferinnen



und Helfer bei der Organisation und als Dolmetscherinnen und Dolmetscher. Kinderspiele werden ebenso angeboten, wie eine Luftballonaktion und nicht zuletzt stellen einige unserer Partnerorganisationen ihre Angebote zur Unterstützung der gemeinsamen Arbeit vor. Sie sollten diesen Termin nicht verpassen und einfach vorbeikommen, mitmachen und staunen. Vielleicht kommen ja auch die Nachbarn und Freunde mit?

BEGEGNUNGSFEST am 6. Mai: BITTE um MITHILFE und UNTERSTÜTZUNG

Dass unser Begegnungsfest überhaupt stattfinden kann, ist den zahlreichen ehrenamtlich Tätigen sowie den Spenderinnen und Spendern in Steglitz-Zehlendorf zu verdanken. Für die Durchführung des Festes benötigen wir aber noch einige Freiwillige, die mithelfen, dass es für alle ein schöner und interessanter Nachmittag wird. Das kann eine MITHILFE am Kuchenstand ebenso sein, wie beim Verkauf von Wertmarken und T-Shirts oder bei der allgemeinen Auskunft am Infostand. Wer dabei mithelfen will, meldet sich bitte über info@wikobuesz.berlin

Darüber hinaus benötigen wir noch Spenden. Zum einen suchen wir tatkräftige Hobbybäckerinnen und Hobbybäcker, die uns mit KUCHENSPENDEN unterstützen. Bei den Kuchen sollten bitte keine Sahnetorten oder Kuchen sein, die bei Sonne schnell verderben können. Besser sind Blechkuchen oder solche, die im Kasten gebacken werden. Anlieferung am Veranstaltungstag zwischen 13:00 und 15:00 Uhr. Bitte Vorabmeldungen über die Art und Anzahl der Kuchen an angelagruenert@yahoo.de

Und da wir das Fest ausschließlich aus privaten Spendengeldern finanzieren, brauchen wir beispielsweise für die Kosten für die Bühne, die Musikanlage, die Marktstände, die Luftballonaktion, die Subventionierung der Speisen u.v.a.m. auch finanzielle Unterstützung. Dafür nehmen wir gerne GELDSPENDEN entgegen, die auf das Konto des Willkommensbündnisses Steglitz-Zehlendorf (IBAN: DE33 1005 0000 0190 5679 88) bei der Berliner Sparkasse (BIC: BELADEBEXX) mit dem Verwendungszweck "Unterstützung Flüchtlingsarbeit in Steglitz-Zehlendorf" überwiesen werden können. Ab einer Höhe von 100 Euro werden umgehend entsprechende Zuwendungsbescheinigungen ausgestellt, die bei der Steuererklärung geltend gemacht werden können. Bitte geben Sie dafür Ihre Adresse an.

VERANSTALTUNG am 26. April über die Berliner HÄRTEFALLKOMMISSION

Menschen, die nicht im Besitz eines Aufenthaltstitels und vollziehbar ausreisepflichtig sind, können sich an die Berliner Härtefallkommission wenden und um Erteilung einer Aufenthaltserlaubnis für Härtefälle gemäß § 23a AufenthG ersuchen. Voraussetzung ist, dass dringende humanitäre oder persönliche Gründe die weitere Anwesenheit im Bundesgebiet rechtfertigen. Die Aufgaben und Tätigkeit dieser Kommission wollen wir im Rahmen einer Informationsveranstaltung mit dem Titel "Was geht, wenn nichts mehr geht?" am Mittwoch, 26. April 2017, um 18:00 Uhr im Haus der Familie des DRK in der Steglitzer Düppelstraße 36



vorstellen. Als Referenten und Gesprächspartner konnten wir dafür Herrn Pfarrer Frido Pflüger vom Jesuiten-Flüchtlingsdienst gewinnen, der als ausgewiesener Fachmann schon seit längerem Mitglied der Berliner Härtefallkommission ist. Die Veranstaltung richtet sich an ehrenamtlich tätige Patinnen und Paten, hauptamtliche Beschäftigte in der Flüchtlingsarbeit und andere Interessierte. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

WILLKOMMEN im KINO am 23. Mai: „Das Mädchen Wadjda“ in ARABISCH

Unser Motto „Aufeinander zugehen – Miteinander leben“ bedeutet auch, sich in Alltagssituationen zu begegnen und Freizeit miteinander zu verbringen. Gemeinsam mit dem BALI-Kino wollen wir künftig etwa alle zwei Monate Filme mit Untertiteln anbieten, die sowohl für Geflüchtete wie auch für andere Filmfreunde interessant sind. Wir beginnen unsere Filmreihe mit dem Film „Das Mädchen Wadjda“ am Dienstag, 23. Mai, um 15:30 Uhr im BALI-Kino, Teltower Damm 33, 14169 Berlin, am S-Bahnhof Zehlendorf. Der Film wird in arabischer Sprache mit deutschen Untertiteln gezeigt. Regulärer Eintrittspreis: mindestens 7,00 €. Für Geflüchtete und Menschen mit geringem Einkommen wird ein reduzierter Eintrittspreis von 3,00 € erhoben.

Zum Film: Die elfjährige Wadjda aus Riad wünscht sich sehnlichst ein Fahrrad. Obwohl es Mädchen untersagt ist, Fahrrad zu fahren, heckt Wadjda einen Plan aus, wie sie Geld für das Fahrrad verdienen kann. Sie meldet sich sogar für den Koran-Rezitationswettbewerb an, bei dem eine hohe Preissumme lockt. Sie gewinnt, bekommt das Geld aber nicht. Und so hat sie keine Augen für die Probleme der Mutter, die zu verhindern versucht, dass ihr Mann sich eine zweite Frau nimmt. Doch ebenso wie ihre mutige Tochter erkennt auch Wadjdas Mutter, dass sie letztlich auf sich alleine gestellt ist und einen steinigen Weg einschlagen muss, um für sich und ihre Tochter eine selbstbestimmte Zukunft zu erkämpfen. Auszeichnungen: Internationale Filmfestspiele von Venedig 2012, Friedenspreis des Deutschen Films – Die Brücke 2013

WILLKOMMEN im KINO ist eine Initiative des Willkommensbündnisses für Flüchtlinge in Steglitz-Zehlendorf in enger Kooperation mit dem BALI-Kino Zehlendorf (www.balikino-berlin.de). Wenn Sie zukünftig regelmäßig über unsere interkulturellen Kinobesuche informiert werden möchten, schreiben Sie bitte an info@wikobuesz.berlin

MITHILFE aktuell: Wo MITARBEIT weiterhin GEBRAUCHT wird

In den letzten Monaten hat sich die Unterstützungsarbeit für Geflüchtete sehr verändert. Ging es insbesondere in den Notunterkünften vor allem um die schnelle Hilfe bei kurzfristig benötigten Dingen und Tätigkeiten wie bei der Essensausgabe und in den Kleiderkammern, stehen nun die wesentlichen Themen der Integration im Mittelpunkt der ehrenamtlichen Flüchtlingsarbeit. Dazu gehören vor allem der Deutschunterricht, die Hilfe bei der Wohnungssuche und bei der Orientierung auf dem Ausbildungs- und Arbeitsmarkt. Sehr hilfreich dabei



sind die Vermittlung von Patenschaften und die Schaffung und Pflege von gemeinschaftlichen Begegnungsmöglichkeiten. Dafür und nicht zuletzt aufgrund seiner Größe braucht das Willkommensbündnis Unterstützung vor allem in der Organisation der einzelnen Arbeitsbereiche, bei der Mitarbeit in der Leitung und im täglichen Umgang mit Anfragen, Bitten und Anregungen. Um dabei effektiver auch für die zu sein, die ihre Mithilfe anbieten, veröffentlichen wir seit kurzem auf unserer Website in der Rubrik „Mitarbeit“ wechselnde Angebote, die in Form von Stellenausschreibungen aufzeigen, für welche Tätigkeit genau jemand gesucht wird, wie groß der zeitliche Arbeitsumfang ist und wie eventuelle Interessentinnen und Interessenten bei der Einarbeitung unterstützt werden.

Aktuell suchen wir Verstärkung in den Bereichen Veranstaltungsmanagement, Koordination von Sachspenden und Vermittlung von Dolmetsch- und Übersetzungsleistungen. Bei Interesse wenden Sie sich an: mitarbeit@wikobuesz.berlin

DRINGEND gesucht: WOHNUNGEN, WOHNUNGEN und nochmals WOHNUNGEN

Das gegenwärtig größte Problem für alle in der Flüchtlingsarbeit Tätigen ist das äußerst geringe Angebot an Wohnraum für Geflüchtete, insbesondere von Wohnungen, in denen sie selbstbestimmt ihr Leben gestalten können. So leben in Berlin noch Tausende von Menschen in Notunterkünften ohne ausreichend Privatsphäre, ohne die Möglichkeit zu kochen und mit vielen weiteren Unannehmlichkeiten. Manche schon seit einem Jahr und länger. Auch in Steglitz-Zehlendorf sind von den aktuell sieben Unterkünften drei Notunterkünfte, in denen vom Namen her Menschen eigentlich nur kurzzeitig untergebracht werden dürften. Die Eröffnung von neuen und besseren Gebäuden ist trotz anderslautender Ankündigungen bisher in unserem Bezirk nicht geschehen und der allgemeine Wohnungsmarkt ist für viele Bevölkerungsgruppen gleichermaßen angespannt. Und doch suchen viele Geflüchtete dringend und fast schon verzweifelt nach einem neuen Zuhause. So die alleinerziehende Mutter, die mit ihren beiden Kindern mittlerweile in einem Obdachlosenheim wohnt, die junge Frau aus Kenia, die als Volljährige nicht mehr vom Jugendamt betreut wird, oder die Familie, die wegen eines Eigentümerwechsels ihre erst vor kurzem bezogene Wohnung wieder verliert.

Das Willkommensbündnis bemüht sich bei der Suche nach Wohnungen, unterstützt behutsam die Vermittlung von Mietern mit Bleibeperspektive und hilft beim interkulturellen Miteinander. Dafür benötigen wir aber auch entsprechende Wohnungsangebote. Falls Sie solche machen können oder Fragen zu dem Thema haben, schreiben Sie bitte an: info@wikobuesz.berlin

BUCH-TIPP: „Die Große Flucht - Ursachen, Hintergründe, Konsequenzen“

Grenzen zu und schneller abschieben, diese Forderung wird immer lauter. Seit den Anschlägen von Paris, Brüssel und Berlin setzen Europas politische Eliten auf Abschottung. Die Verantwortung für die „Große Flucht“ wird ebenso verdrängt



wie deren Ursachen. Wie real sind die Ängste, die in der Bevölkerung durch Schreckensszenarien geschürt werden? Mit welchen Fluchtbewegungen haben wir es zu tun? Wie ist ihre starke Zunahme zu erklären? Wodurch sind sie ausgelöst? In den Blick geraten die Kriege des Westens mit dem von ihnen produzierten Terrorismus; Armut, Hunger und Verelendung in weiten Teilen der „Dritten Welt“, verursacht durch eine „Wirtschaft, die tötet“, so Papst Franziskus; verheerende Umweltschäden im Zuge des globalen Klimawandels, hervorgerufen vor allem durch die Industrieländer. Was ist zu tun, um diese realen Fluchtursachen zu überwinden und den darunter leidenden Menschen neue Lebensperspektiven in ihren Ländern zu eröffnen?

Das Buch „Die Große Flucht“ von Conrad Schuhler ist im Kölner PapyRossa Verlag erschienen und kostet 12,90 Euro

INFO-BRIEF Flüchtlingsarbeit Steglitz-Zehlendorf

Herausgeber: Willkommensbündnis für Flüchtlinge in Steglitz-Zehlendorf, Düppelstraße 36, 12163 Berlin, www.wikobuesz.berlin

Redaktion: Franziska Merkel-Anger und Günther Schulze

Informationen, Hinweise und Abbestellungen bitte an info@wikobuesz.berlin
Doppellieferungen bitten wir zu entschuldigen.